



Amtsblatt

DER GEMEINDE MITTELHERWIGSDORF

mit den Ortsteilen **Eckartsberg, Mittelherwigsdorf, Oberseifersdorf, Radgendorf**



GEMEINDEVERWALTUNG MITTELHERWIGSDORF • Am Gemeindeamt 7 • 02763 Mittelherwigsdorf
Tel.: 03583/50130 • Fax: 03583/501319 • E-Mail: gemeinde@mittelherwigsdorf.de • www.mittelherwigsdorf.de

Nr. 10

14. Oktober 2020

29. Jahrgang

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner!

Von Mitte Juli bis Ende August hatten alle wahlberechtigten Einwohner die Möglichkeit darüber abzustimmen, ob es auch zukünftig auf dem Oberseifersdorfer Schanzberg Windkraftanlagen geben soll oder nicht. Die Umfrage sollte dem Gemeinderat, der Verwaltung und mir ein Stimmungsbild aus der Bevölkerung spiegeln, da sich in den zahlreichen Diskussionen im Gemeinderat – verständlicherweise – äußerst gegensätzliche Ansichten abgezeichnet hatten. Ganze 12% der Abstimmungsberechtigten (darunter 30% der Oberseifersdorfer) haben sich beteiligt. Das Ergebnis lag bei 59:41% pro Windkraft auf dem Schanzberg. Die detaillierte Auswertung der Befragung finden Sie in diesem Amtsblatt auf Seite 2. Der Gemeinderat stimmte deutlich mit 13 Ja- bei drei Nein-Stimmen dafür, dem Regionalen Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien eine entsprechende Stellungnahme für die aktuelle Fortschreibung des Regionalplanes zu übermitteln, um ein Windvorranggebiet auf dem Schanzberg auszuweisen. Der Fortgang des Verfahrens und die tatsächliche Aufnahme des Vorhabens in den Regionalplan bleiben abzuwarten. Wir werden natürlich zu den sich nun anschließenden Entwicklungen informieren. Ich möchte betonen, dass das Instrument der Bürgerbefragung eine Ausnahme zum üblichen Geschäftsgang des Gemeinderates dargestellt hat und die Hürde für die direkte Beteiligung in einer in unseren Augen wichtigen und die Ortsentwicklung prägenden Entscheidung sehr niedrig lag. Wenige Klicks per Smartphone/PC oder das Ausfüllen eines Vordruckes haben genügt, um seine Meinung kund zu tun. Persönlich hätte ich mir daher eine höhere Beteiligung gewünscht, daraus mache ich kein Geheimnis. Auf Zustimmung oder Ablehnung kam es uns dabei gar nicht an, denn dass es in der Frage Windkraft gegensätzliche Meinungen gibt, liegt auf der Hand und ist

selbstverständlich legitim. Vielmehr hatte uns die Meinung der Einwohner interessiert. Die Mehrheit derer, die sich beteiligt haben, kann sich demnach mit Windkraftanlagen anfreunden, solange der Ort davon auch profitieren kann. Dem hat sich der Gemeinderat angeschlossen. Ich möchte mich bei allen bedanken, die sich an der Umfrage beteiligt und so dem Gemeinderat ein Stimmungsbild vermittelt haben.

Mit Meinungsverschiedenheiten gänzlich anderer Art bekommen es zukünftig die beiden im September-Rat neu gewählten Friedensrichter zu tun. Stefan Möse aus Oberseifersdorf wird zusammen mit seinem Stellvertreter Hans-Jürgen Espig aus Eckartsberg (Letzterer in zweiter Amtszeit) dieses wichtige Ehrenamt in den nächsten fünf Jahren ausführen. Dafür wünsche ich beiden stets ein glückliches Händchen und natürlich möglichst wenige zu verhandelnde Fälle.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle nochmals bei Harald Weiß und Hans-Jürgen Espig, die unaufgeregt und sachlich als Friedensrichter in den zurückliegenden fünf Jahren kleinere Streitigkeiten in unseren Ortsteilen geschlichtet haben. In einem „äußerst friedfertigen Dorf“, wie beide selbst erläuterten.

Weniger gestritten, sondern voneinander gelernt und miteinander gelacht wird seit mittlerweile 30 Jahren (!) im baden-württembergischen Dischingen und im sächsischen Mittelherwigsdorf. Ich bin stolz, dass ich die am Tag der Deutschen Einheit 1990 in Eckartsberg besiegelte Kooperation und Partnerschaft nach so vielen Jahren auch heute begleiten kann, die von beiden Seiten jährlich aufs Neue mit Leben gefüllt wird. Anfangs zum Aufbau von Verwaltungsstrukturen im Osten begonnen, haben sich in den vielen Jahren private Freundschaften und Partnerschaften bspw. im



Friedensrichter Stefan Möse, Bürgermeister Markus Hallmann, stellvertretender Friedensrichter Hans-Jürgen Espig (v.l.)



Friedensrichter in den Jahren 2015 bis 2020: Harald Weiß und Hans-Jürgen Espig

Feuerwehrbereich entwickelt. Eine deutsch-deutsche Erfolgsgeschichte, die den Horizont beider Partner auf angenehme Weise erweitert hat. Möge diese noch viele Jahre anhalten. Über den Besuch der Dischinger im Jubiläumsjahr berichten wir im Innenteil.



Besucher des Gemeindeamtes und des Kulturhauses „Zum Gütchen“ können ab sofort kostenlos im Internet surfen! Die Gemeinde hat sich einer gebündelten Ausschreibung des Landkreises Görlitz angeschlossen, um die beiden Gebäude mit WLAN-HotSpots ausstatten zu lassen. Die Errichtung wird durch die Digitale.Offensive.Sachsen mit 80 % gefördert. Für die Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibung bedanken wir uns beim Landkreis Görlitz.

Zu guter Letzt möchte ich mich bei Malermeister Andreas Neumann und seinem Team bedanken, die für einen neuen Blickfang im Mittelherwigsdorfer Oberdorf gesorgt haben. Das Kinderhaus „Märchenland“ hat einen neuen fantasievol-

len und dem Gebäudezweck entsprechenden Anstrich erhalten, dessen Ergebnis sich in meinen Augen sehen lassen kann. Dafür meinen Dank an alle Beteiligten!

Ihr Markus Hallmann, Bürgermeister

Auswertung der Bürgerbefragung zum Windfeld Schanzberg

Ort	Abstimmungsberechtigt:	Abgestimmt:	Beteiligung:	Zustimmung	Ablehnung	Online:	Zettel:
GESAMT	3.071	377	12%	224 (59%)	153 (41%)	117	260 (69%)
MITTELHERWIGSDORF	1.368	51	4%	33 (65%)	18 (35%)	12	39 (76%)
OBERSEIFERSDORF	906	271	30%	156 (58%)	115 (42%)	94	177 (65%)
ECKARTSBERG	698	48	7%	28 (58%)	20 (42%)	11	37 (77%)
RADGENDORF	99	7	7%	7 (100%)	0 (0%)	0	7 (100%)

Ergebnis Gesamtgemeinde

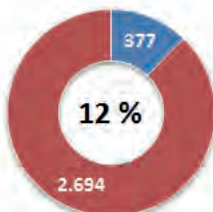


Ergebnis Oberseifersdorf



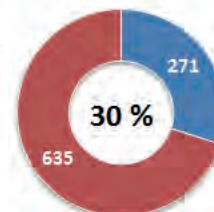
Beteiligung Gesamtgemeinde

■ Abgestimmt ■ Nicht abgestimmt



Beteiligung Oberseifersdorf

■ Abgestimmt ■ Nicht abgestimmt



Bekanntmachung der Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020

Aufgrund von § 77 der Sächsischen Gemeindeordnung in der jeweils geltenden Fassung hat der Gemeinderat in der Sitzung am 21.09.2020 folgende Nachtragssatzung beschlossen:

§ 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020 werden die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen wie folgt festgesetzt:

	bisher festgesetzte (Gesamt-) Beträge von	Erhöhung um	Verminderung um	Damit werden die (Gesamt-) Beträge des Haushaltsplans einschließlich der Nachträge festgesetzt auf
	EUR	EUR	EUR	EUR
Ergebnishaushalt				
- ordentliche Erträge	6.278.127,00	361.187,00	0,00	6.639.314,00
- ordentliche Aufwendungen	6.754.429,00	361.187,00	0,00	7.115.616,00
- Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis)	- 476.302,00	0,00	0,00	- 476.302,00
- außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
- Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen (Sonderergebnis)	0,00	0,00	0,00	0,00
- Gesamtergebnis	- 476.302,00	0,00	0,00	- 476.302,00
- veranschlagte Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00
- veranschlagte Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00
- Verrechnung eines Fehlbetrages im ordentlichen Ergebnis mit dem Basiskapital gemäß § 72 Absatz 3 Satz 3 SächsGemO	0,00	0,00	0,00	0,00
- Verrechnung eines Fehlbetrages im Sonderergebnis mit dem Basiskapital gemäß § 72 Absatz 3 Satz 3 SächsGemO	0,00	0,00	0,00	0,00
- veranschlagtes Gesamtergebnis	- 476.302,00	0,00	0,00	- 476.302,00
Finanzhaushalt				
- Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.695.574,00	356.870,00	0,00	6.052.444,00
- Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.767.831,00	352.206,00	0,00	6.120.037,00
- Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf	- 72.257,00	4.664,00	0,00	- 67.593,00
- Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	925.431,00	254.598,00	0,00	1.180.029,00
- Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.272.384,00	1.062.831,00	0,00	2.335.215,00
- Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	- 346.953,00	0,00	808.233,00	- 1.155.186,00
- Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag	- 419.210,00	0,00	803.569,00	- 1.222.779,00
- Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
- Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
- Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
- Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr	- 419.210,00	0,00	803.569,00	- 1.222.779,00

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

von bisher 0,00 EUR
auf 0,00 EUR

§ 3

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen) von bisher 0,00 EUR auf 0,00 EUR

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird von bisher 600.000,00 EUR auf 600.000,00 EUR festgesetzt.

§ 5

Die Hebesätze werden wie folgt unverändert festgesetzt:

für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	300,00 v. H.
für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	420,00 v. H.
Gewerbesteuer auf	400,00 v. H.

§ 6

Weitere Festsetzungen.
Die Gemeinde Mittelherwigsdorf verzichtet im Haushaltsjahr 2020 auf die Aufstellung eines konsolidierenden Gesamtabchlusses.

Mittelherwigsdorf, den 5. Oktober 2020




Hallmann, Bürgermeister

Die Bekanntmachung erfolgt aufgrund des § 76 Abs. 3 der Gemeindeordnung des Freistaates Sachsen unter dem Hinweis, dass der Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020 in der 43. Kalenderwoche

von Montag, den 19.10.2020, bis Sonntag, den 25.10.2020, je einschließlich während der üblichen Öffnungszeiten im Gemeindeamt OT Mittelherwigsdorf, 1. Etage, Zimmer 4, zur kostenlosen Einsicht für Jedermann ausgelegt ist.

Durch die Rechtsaufsichtsbehörde genehmigungspflichtige Teile sind im Haushalt nicht enthalten. Einen Bescheid unserer Rechtsaufsichtsbehörde Landratsamt Görlitz, Dezernat I Kommunalamt, zum Vollzug der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen über die Haushaltssatzung und Haushaltsplan für den Nachtragshaushalt 2020 erhielten wir ohne Hinweise oder Auflagen am 01.10.2020.

Hinweis

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der

SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden ist,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist Jedermann diese Verletzung geltend machen.

Mittelherwigsdorf, den 5. Oktober 2020

Hallmann, Bürgermeister

Beschlüsse der Gemeinderatssitzung am 21. September 2020

Beschluss-Nr. 034/09/2020

Der Gemeinderat wählt für die Wahlperiode 2020–2025 Stefan Möse zum Friedensrichter und Hans-Jürgen Espig zum stellvertretenden Friedensrichter der Gemeinde Mittelherwigsdorf.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates, einschließlich Bürgermeister: 17
davon anwesend: 17
Ja-Stimmen: 17 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0

Beschluss-Nr.: 035/09/2020

Der Gemeinderat beschließt, den Bürgermeister zu beauftragen, im Zuge der Fortschreibung des Regionalplanes Oberlausitz-Niederschlesien auf die Aufnahme eines Windvorang- und Eignungsgebietes am Schanzberg Oberseifersdorf in den Planentwurf hinzuwirken. Des Weiteren wird der Bürgermeister beauftragt, die finanziellen Zusicherungen der Firma BOREAS an die Gemeinde vertraglich zu vereinbaren.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates, einschließlich Bürgermeister: 17
davon anwesend: 17
Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 3 Stimmenthaltungen: 0
Ein Mitglied des Gemeinderates ist wegen Befangenheit von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

Beschluss-Nr.: 036/09/2020

Der Gemeinderat stimmt der Stellungnahme zur 2. Gesamtfortschreibung des Regionalplanes Oberlausitz-Niederschlesien in der Fassung vom 21.09.2020 zu.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates, einschließlich Bürgermeister: 17
davon anwesend: 17
Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 3 Stimmenthaltungen: 0
Ein Mitglied des Gemeinderates ist wegen Befangenheit von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Mittelherwigsdorf

Montag	9.00–12.00 Uhr
Dienstag	9.00–12.00 Uhr und 13.00–18.00 Uhr
Donnerstag	9.00–12.00 Uhr und 13.00–15.00 Uhr

Beschluss-Nr.: 037/09/2020

Der Gemeinderat beschließt die Nachtragshaushaltssatzung mit -plan für das Haushaltsjahr 2020.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates, einschließlich Bürgermeister: 17
davon anwesend: 17
Ja-Stimmen: 17 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0

Beschluss-Nr.: 038/09/2020

Der Gemeinderat beschließt, aus dem Haushaltsjahr 2020 einen Haushaltsausgaberest in Höhe von 320.000 € und einen Haushaltseinnahmerest in Höhe von 212.000 € zur Ersatzbeschaffung eines Hilfeleistungslöschfahrzeuges HLF10 für die Ortsfeuerwehr Eckartsberg zu bilden und in das Haushaltsjahr 2021 zu übertragen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates, einschließlich Bürgermeister: 17
davon anwesend: 17
Ja-Stimmen: 17 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0

Beschluss-Nr.: 039/09/2020

Der Gemeinderat beschließt, die Firma Brückner & Nitschke OHG Oderwitz mit der Beschaffung von 10 Notebooks, einschließlich notwendiger Software mit einer Auftragssumme von Brutto 7.690,80 € zu beauftragen.
Dem außerplanmäßigen Haushaltsausgleich lt. Finanzierungsnachweis wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates, einschließlich Bürgermeister: 17
davon anwesend: 17
Ja-Stimmen: 16 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 1

Beschluss-Nr.: 040/09/2020

Der Gemeinderat beschließt, den Bürgermeister zur Vergabe von Bauleistungen der Gewässerunterhaltung 2020 in der Gemeinde Mittelherwigsdorf an den jeweils wirtschaftlichsten Bieter zu ermächtigen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates, einschließlich Bürgermeister: 17
davon anwesend: 17
Ja-Stimmen: 17 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0

Beschluss-Nr.: 041/09/2020

Der Gemeinderat beschließt, den Bürgermeister zur Vergabe von Bauleistungen der Straßeninstandsetzung 2020 in der Gemeinde Mittelherwigsdorf an den jeweils wirtschaftlichsten Bieter zu ermächtigen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates, einschließlich Bürgermeister: 17
davon anwesend: 17
Ja-Stimmen: 17 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0

Als Gast im Gemeinderat

Der Sitzungssaal im Feuerwehrdepot Mittelherwigsdorf war in der September-Ratssitzung bis an die Grenze der durch die derzeitigen Hygieneregeln bestimmte Besucherzahl besetzt. Auch der Gemeinderat war vollzählig.

Zuerst ging es um die Neuwahl des „Friedensrichters“. Eine für das „Klima“ in der Gemeinde nicht zu unterschätzende Aufgabe. „In der vergangenen Wahlperiode konnte der Friedensrichter eine ganze Reihe Konflikte entschärfen und damit die Arbeit der Verwaltung gut unterstützen“, konstatierte der Bürgermeister und dankte Harald Weiß und seinem Stellvertreter Hans-Jürgen Espig für die geleistete Arbeit.

Sie erhielten ein kleines Präsent. Auf einen Handschlag wurde aus „Coronagründen“ verzichtet.

Harald Weiß will nicht wieder kandidieren. Sein Stellvertreter Hans-Jürgen Espig aus Eckartsberg hat sich bereiterklärt, weiter zu machen. Aber unbedingt gerne wieder als Stellvertreter. Da sich mit Stefan Möse aus Oberseifersdorf ein Kandidat für das Amt gemeldet hatte und dieser auch bereit war, Friedensrichter zu sein, fiel dem Rat die Entscheidung nicht schwer. Formal wäre eine geheime Wahl möglich gewesen. Aber bei der klaren Situation verzichtete man darauf und wählte die Kandidaten einstimmig.

Grund der großen Besucherzahl war zweifellos die Abstimmung über einen „Grundsatzbeschluss zur Ausweisung eines Windvorranggebietes am Schanzberg Oberseifersdorf“. Diskutiert wurde über diesen Vorschlag seit April. Erstmals in der Gemeinde gab es sogar eine Bürgerbefragung. Deren Ergebnis wäre zwar nicht bindend für den Rat gewesen. Aber das spielte keine Rolle. Die Mehrheit der abgegebenen Stimmen war FÜR den Vorschlag (224 von 377 abgegebenen Stimmen, bei 3071 Stimmberechtigten). Genau wie jetzt die große Mehrheit des Gemeinderates (13 von 16).

Selbst im hauptsächlich betroffenen Oberseifersdorf waren von 271 abgegebenen Stimmen 156 für das Projekt. 906 waren hier abstimmungsberechtigt. Also hatten nur ein Drittel „eine Meinung“ ...

Ein Ratsmitglied brachte es auf den Punkt: „Das Ergebnis ist eindeutig. Die Meisten interessieren sich nicht dafür. Einzelne Sätze in unserer Stellungnahme spielen keine Rolle. Es gibt keinen Diskussionsbedarf“ ...

Jens Gramann, entschiedener Gegner des Projektes, begann seine Stellungnahme mit dem Zitat, dass „gegen Windmühlen kämpfen aussichtslos“ sei und sagte „wie in dieser Redewendung fühle ich mich gerade ...“

Nach einem Dank an die Gemeinde ärgerte er sich über die Beteiligung der Oberseifersdorfer. „Einige haben vielleicht Angst gehabt“, meinte er. Und erzählte, dass manche gesagt haben: „Ich bin schon tot, wenn die das bauen“ ...

„Wir haben schon einen Windpark!“, sagte er „Wir hätten die Chance gehabt, Oberseifersdorf lebenswerter zu machen ...“ und spottete bitter „Vielleicht werden wir das *Winddorf*“. Die Mehrheit der Gäste spendete ihm lauten Beifall.

Formal war diese Abstimmung ja nur nötig gewesen, wegen der von der Gemeinde geforderten „Stellungnahme zur Gesamtfortschreibung des Regionalplanes Oberlausitz-Niederschlesien“. Diese stand im nächsten Tagesordnungspunkt zur Abstimmung. Mit dem einzigen Punkt, dass die Aufnahme des „Windvorranggebietes am Schanzberg Oberseifersdorf“ befürwortet wird.

Ein Gemeinderätin ärgerte sich über eine Formulierung im Antrag: „Der Erholungswert wird unseres Erachtens nach durch die derzeit vorhandenen vier WEA nicht wesentlich beeinträchtigt, so dass dies auch für das auszuweisende Windfeld (drei große WEA) nicht erwartet wird.“ ...

Sie zu ändern hätte aber nur eine längere Diskussion, aber keine andere Entscheidung bedeutet. Also wurde abge-

**Gemeinderatssitzung
Oktober 2020**

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am **Donnerstag, dem 29.10.2020, um 19.30 Uhr im Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr in Mittelherwigsdorf**, Straße der Pioniere 23, statt. **Auf die Einhaltung der derzeitigen Hygienegebote wird geachtet.**

Die Tagesordnungen sind den Aushängen zu entnehmen und werden unter www.mittelherwigsdorf.de bekanntgegeben. Gäste sind wie immer herzlich willkommen.
Markus Hallmann, Bürgermeister

stimmt. Mit dem gleichen Ergebnis wie im vorhergehenden Punkt. Ob das Vorhaben in den Regionalplan aufgenommen wird, entscheiden jetzt andere. Aber es gibt in diesem Plan eine „Vorgabe“ für auszuweisende Windenergie. Und andernorts gibt es möglicherweise Widerstand gegen Windfelder. Oberseifersdorf wird also wohl das „Winddorf der Region“ werden.

Der Tagesordnungspunkt 6 war eine typische „Behörden-Posse“. „Nachtragshaushaltssatzung und -plan“ mussten noch einmal beschlossen werden. Der Rat hatte schon einmal zugestimmt. Aber vor dieser Abstimmung hatten die Dokumente einen Tag(!) zu wenig öffentlich ausgelegen. Die Rechtsaufsicht hatte die Abstimmung deshalb für ungültig erklärt. Jetzt war die Ausliegezeit lange genug. „Wieder ohne jegliche Einsichtnahme seitens der Bürger“, meinte der Bürgermeister achselzuckend ... Natürlich wurde das Dokument wieder einstimmig bestätigt.

Auch eine Abstimmung zu einem Feuerwehfahrzeug HLF 10 (Hilfeleistungs-Löschfahrzeug) für die Ortsfeuerwehr Eckartsberg hat es schon einmal gegeben. Die Mittel wurden schon 2019 befürwortet. Das derzeit genutzte Fahrzeug ist Baujahr 1977 ...

Im Vorjahr gab es keine Fördermittel, ohne die so eine große Investition nicht möglich gewesen wäre. In diesem Jahr sind die Fördersatzte sogar etwas gestiegen. Um im Oktober einen Antrag stellen zu können, müssen „Haushaltsreste gebildet werden“. Das tat der Rat natürlich einstimmig.

26,4 Kilometer lang ist das „Gewässernetz 2. Ordnung“ im Gemeindegebiet. Für dessen Unterhaltung stellt der Freistaat jährlich eine „überschaubare Summe“ bereit.

Ausreichend, einige Wehre instand zu setzen. „Ein Jahr drauf ist alles wieder zugewachsen ...“ sinnierte der Bürgermeister.

Da aber Vergaben oft schnell erfolgen müssen und die Leistungen nicht im „Zehntausend-Euro-Bereich“ liegen, ist es für die Gemeinde einfacher, wenn sie, also der Bürgermeister, diese Aufträge ohne Ratsbeschluss vergeben kann.

Ähnlich sieht es bei den jährlich zugeteilten Mitteln zur Straßeninstandsetzung aus. Der Rat stimmte zu.

Vor allem wegen der coronabedingten Schulschließungen hat der Freistaat eine „mobile-Endgeräte-Förderverordnung“ aufgelegt. Sie soll die Bereitstellung von Laptops für eventuellen Fernunterricht ermöglichen. Für die bereitstehenden 7845,40 EUR werden zehn Geräte angeschafft. Der Rat stimmte der Vergabe zu.

Die Anschaffung ist in ein „Digitalisierungskonzept“ der Schule integriert, für das mehr als das zehnfache dieser Summe als Fördermittel zur Verfügung steht.

Neben der anspruchsvollen Aufgabe, die Ausbildung der Schüler unter den derzeitigen Umständen gut zu realisieren, muss unsere Grundschule also auch noch eine „digitale Revolution“ managen. Alles Gute dazu!

Dietmar Rößler



*Wir gratulieren allen Jubilaren
ganz herzlich zum Geburtstag
und wünschen ihnen Gesundheit,
Freude und Wohlergehen!*

OT Oberseifersdorf:

17.11. Springer, Helga zum 80. Geburtstag

OT Mittelherwigsdorf:

23.11. Komm, Silvia zum 70. Geburtstag

24.11. Hempel, Gerd zum 75. Geburtstag

OT Radgendorf

28.11. Ammon, Gert zum 80. Geburtstag



Sprechstunde des Friedensrichters

Am **Dienstag, dem 27. Oktober 2020**, von 17.00 bis 18.00 Uhr findet in der 1. Etage des Mittelherwigsdorfer Gemeindeamtes die Sprechstunde des Friedensrichters statt.

Die eingegangene Post wird ungeöffnet an den Friedensrichter weitergeleitet.

Die Postanschrift lautet:

**Gemeinde Mittelherwigsdorf
– Friedensrichter –
Am Gemeindeamt 7
02763 Mittelherwigsdorf**

Per E-Mail erreichen Sie die Friedensrichter unter friedensrichter@mittelherwigsdorf.de.

WERBUNG im Amtsblatt

z.B. diese Anzeige (90 × 50 mm) **ab 25,70 €***

Bestellen Sie ab sofort: ☎ **035873 418-50**

Gustav Winter Druckerei und Verlagsgesellschaft mbH
Gewerbestraße 2, 02747 Herrnhut

* je Monat bei ganzjährigem Erscheinen (inkl. 20% Rabatt), inkl. 19% MwSt.

Wasserleitungsgenossenschaft Ober- und Mittelherwigsdorf eG

Einladung

... zur Generalversammlung für die Geschäftsjahre 2018/2019 der Wasserleitungsgenossenschaft eG Ober- und Mittelherwigsdorf **am Donnerstag, dem 12. November 2020, um 19.00 Uhr ins Vereinshaus Mittelherwigsdorf.**

Es lädt ein

der Vorstand und Aufsichtsrat

Informationsveranstaltung zum geförderten Breitbandausbau in Mittelherwigsdorf OT Eckartsberg am 20.10.2020

In den kommenden Monaten wird die ENSO-NETZ im Auftrag des Landkreises Görlitz in Mittelherwigsdorf OT Eckartsberg mit dem Ausbau in den geförderten Gebieten beginnen. Dafür wird sie eine Glasfaserinfrastruktur bis in die Gebäude errichten (FTTB-Ausbau). Der Landkreis Görlitz informiert die betroffenen Bürgerinnen und Bürger gemeinsam mit der ENSO NETZ über den Ablauf der Bauarbeiten und vorläufige Zeitpläne ebenso wie über die Produktpalette, die von der ENSO angeboten wird. Auf der Webseite digitaler.landkreis.gr wird darüber informiert, welche Haushalte in Mittelherwigsdorf OT Eckartsberg vom geförderten Breitbandausbau profitieren.

Durch den geförderten Breitbandausbau ist der Glasfaseranschluss kostenlos, sofern die Grundstückseigentümer der ENSO NETZ gestatten, die Glasfaserinfrastruktur auf den entsprechenden Grundstücken zu installieren. Die Unterstützung als Bürgerinnen und Bürger ist für die Realisierung dieses Zukunftsprojektes daher von großer Bedeutung! Die betroffenen Bürgerinnen und Bürger in Mittelherwigsdorf OT Eckartsberg sind herzlich eingeladen.

Ort: Feuerwehr Eckartsberg, Löbauer Straße 2 d,
Mittelherwigsdorf OT Eckartsberg

Datum: **Dienstag, 20.10.2020**

Zeit: **19.00 Uhr**

Aktuelle Updates zum geförderten Breitbandausbau finden Sie auf der Webseite digitaler.landkreis.gr
Ansprechpartner für den geförderten Breitbandausbau ist der Technische Referent / Breitbandkoordinator Dominik Rein. Bei Fragen oder Interesse an einem Glasfaseranschluss steht Ihnen die ENSO bereits jetzt zur Verfügung:
Telefon: 0800 50 75 100 (Mo. bis Fr. 07.00–19.00 Uhr)
E-Mail: enso.net@enso.de
Internet: www.enso.de/glasfaseranschluss



STAATSMINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT
ARBEIT UND VERKEHR



Auswertung der Geschwindigkeitsmessung an der Hauptstraße 50 (Grundschule)

In einem Zeitraum von 30 Wochen wurde auf der Hauptstraße an der Grundschule mit unserem Geschwindigkeitsmessgerät eine Messung durchgeführt.

An dieser Stelle möchten wir die Bürger über die Ergebnisse informieren:



Zulässige Höchstgeschwindigkeit: 30 km/h
Anzahl der gemessenen Fahrzeuge: 38.860
Maximal gefahrene Geschwindigkeit: 96 km/h
Durchschnittsgeschwindigkeit: 38 km/h

Ergebnis:

78,1 % halten sich nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzung.

Messzeit	km/h								
	10	20	30	40	50	60	70	80	>80
00:00-24:00	0,03 %	2,01%	18,16%	37,98%	29,64%	10,70%	1,34%	0,13%	0,01%

Um die Messung prägnanter zu betrachten, haben wir die Daten für den Zeitraum einer Schulwoche und einer Ferienwoche zur Gegenüberstellung herangezogen und dargestellt:

Messzeit	Σ Kfz	km/h								
		10	20	30	40	50	60	70	80	>80
00:00-24:00										
Ferien	966	1	61	162	322	294	110	15	1	0
Schulzeit	1856	1	25	352	689	570	195	23	1	0

Ergebnis:

In den Ferien sind es 71,3 %, die sich nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzung halten und in der Schulzeit 84,2 %. Zudem ist zu sagen, dass zwischen 7.00 und 9.00 Uhr und zwischen 14.00 und 16.00 Uhr sowohl die meisten Messungen als auch die meisten Geschwindigkeitsüberschreitungen erfolgten. Dies sind vermutlich die Hol- und Bringzeiten der Schulkinder.

Ablesung der Wasserzähler 2020

Die Ablesung der Wasserzähler im Versorgungsgebiet der SOWAG findet in diesem Jahr in der Zeit

vom **01. bis 15. Dezember 2020**

statt. Wie immer erhalten Sie in der 1. Dezemberwoche die Ablesekarten per Post.

Bitte lesen Sie den Zählerstand Ihres Wasserzählers ab und tragen diesen in die dafür vorgesehenen Felder ein. Achtung: übertragen Sie nur die schwarzen Zahlen der Anzeige auf dem Wasserzähler auf die Karte (**keine** Kommastellen bzw. rote Zahlen),

Beispiel:

0	0	9	6	1
---	---	---	---	---

Die Karte senden Sie bitte **portofrei** bis zum **15. Dezember an uns zurück**.

Gern können Sie den Zählerstand auch unter www.sowag.de übermitteln oder scannen Sie ganz einfach den QR-Code.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Ihren Verbrauch bei fehlenden Angaben schätzen müssen. Ihre Jahresverbrauchsabrechnung geht Ihnen in der 5. Kalenderwoche 2021 zu.

Für Fragen zu dieser Information steht Ihnen unser **Kundenservice unter Telefon (0 35 83) 77 37-0** gern zur Verfügung. Für Ihre freundliche Unterstützung bedanken wir uns ganz herzlich.

Ihr Wasserversorgungsunternehmen



Weihnachtsbäume für unsere Einrichtungen

Wie jedes Jahr wollen wir in den Kindereinrichtungen und vor dem Gemeindeamt wieder Weihnachtsbäume aufstellen. Wer einen Nadelbaum aus seinem Garten kostenlos zur Verfügung stellen möchte, kann sich gern bei der Gemeindeverwaltung (Sekretariat, Frau Halang Tel.: 50130) melden. Der Baum sollte nicht höher als 2,50 Meter sein und kann durch den Bauhof abgeholt werden.

Merkblatt über die Sirensignale im Freistaat Sachsen und über allgemeine Verhaltensregeln bei Auslösung von Sirensignalen

1. Signalprobe

1 Ton von 12 Sekunden Dauer
(immer mittwochs 15.00 Uhr)



2. Feueralarm

3 Töne von je 12 Sekunden Dauer mit 12 Sekunden Pause



3. Warnung vor einer Gefahr – Rundfunkgerät einschalten und auf Durchsagen achten!

3 Töne von je 12 Sekunden Dauer mit 12 Sekunden Pause
(1 Minute Heulton)



Verhaltensregeln:

- Schalten Sie Ihr Rundfunkgerät ein und achten Sie auf Durchsagen!
- Informieren Sie sich über die Warn-Apps, z. B. NINA, BIWAPP etc.
- Informieren Sie Ihre Nachbarn und Straßenpassanten über die Durchsagen!
- Helfen Sie älteren und behinderten Menschen. Informieren Sie ausländische Mitbürger!
- Befolgen Sie die Anweisungen der Behörden genau!
- Telefonieren Sie nur, falls dringend nötig! Fassen Sie sich kurz!
Telefonnetze sind in diesen Fällen schnell überlastet.
- Sind Sie selbst und Ihre Nachbarn von Schäden nicht betroffen: Bleiben Sie dem Schadensgebiet fern! – Schnelle Hilfe braucht freie Wege!

4. Entwarnung –Die Gefahr besteht nicht mehr. Informieren Sie sich!

1 Dauerton von einer Minute



Grünlandnutzer gesucht!

Wiederbewirtschaftung von Brachflächen als Chance für Tierhalter und Naturschutz

Der Landschaftspflegeverband (LPV) „Zittauer Gebirge und Vorland“ e. V. hat das Projekt „Zentrales Netzwerk Graslandmanagement zur Förderung der Artenvielfalt im südlichen Landkreis Görlitz“ ins Leben gerufen. Ziel dieses von Januar 2020 bis Dezember 2022 laufenden Projektes ist es, im Bereich des Naturparks „Zittauer Gebirge“ bislang unbewirtschaftete Grünländer in eine naturschutzfachlich sinnvolle und praktikable Bewirtschaftung zu bringen.

Hierzu sucht der LPV interessierte Akteure der Landschaftspflege (Flächeneigentümer, Landwirte, Kommunen, Naturschützer, ...), die Brachflächen oder Grünlandflächen zur Verfügung stellen möchten oder Flächen zur Bewirtschaftung suchen. Der LPV unterstützt bei der Vermittlung zwischen Flächeneigentümer und Bewirtschafter und berät zur Bewirtschaftung. Einzelne Maßnahmen sollen unter Betreuung des LPV exemplarisch erprobt werden. Darunter zählt beispielsweise eine Beweidung auf schwierig zu bewirtschaftenden Flächen mit Dokumentation des tatsächlichen Arbeitsaufwandes und des naturschutzfachlichen Wertes.

Die Partner sollen innerhalb des Projektes miteinander ins Gespräch kommen und untereinander vernetzt werden, wobei der LPV als Ansprechpartner dient. Dazu bieten regelmäßige Projekttreffen die Möglichkeit zum Austausch und zur Vernetzung. Die Treffen sollen das gegenseitige Bewusstsein füreinander stärken und für die Ansprüche und Zwänge der einzelnen Akteure sensibilisieren. Bereichert werden diese Treffen durch interessante Fachvorträge, welche u.a. die Bewirtschaftung von Grünländern, Herdenschutz, Vermarktung unter verschiedenen Gesichtspunkten beleuchten und Erfahrungen aus anderen Regionen präsentieren.

Die Projektflächen werden auf der Website des Landschaftspflegeverbandes (<https://www.lpv-zittauergebirge.de/graslandmanagement>) veröffentlicht und können von jedermann eingesehen werden.

Das erste Projekttreffen, welches im Frühjahr dieses Jahres stattfinden sollte, ist nun für den 3. Dezember geplant.

Hierzu laden wir Sie als Flächeneigentümer, Landwirt, privater Tierhalter oder sonstiger Interessent herzlich ins Naturparkhaus in Waltersdorf ein.

Aufgrund der aktuellen Situation ist die Teilnehmerzahl auf 20 Personen beschränkt, weshalb wir um eine vorherige Anmeldung bitten.

Interessenten können die Projektverantwortliche Jeanine Taut per E-Mail an Taut@lpv-zittauergebirge.de oder telefonisch unter 03583 699526 erreichen.

Termin:

3. Dezember 2020, 16.00 Uhr, Naturparkhaus Waltersdorf

Das Projekt wird im Rahmen der „Richtlinie Natürliches Erbe“ gefördert.



Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Ein Vorhaben des Landschaftspflegeverbandes „Zittauer Gebirge und Vorland“ e.V.



An alle örtlichen Vereine und Veranstalter

Veranstaltungskalender für das Jahr 2021

Sehr geehrte Veranstalter der Gemeinde Mittelherwigsdorf, auch für das Jahr 2021 wird die Gemeinde mit Ihrer Hilfe wieder einen Veranstaltungskalender für unsere Ortsteile zusammenstellen. Dieser soll in der Januar-Ausgabe des Amtsblattes erscheinen und zudem im Internet unter www.mittelherwigsdorf.de veröffentlicht werden.

Um auch Ihre Veranstaltungen wieder mit aufnehmen zu können, bitte ich Sie, die bis spätestens **Ende November** bereits feststehenden Termine für das Jahr 2021 geplanten öffentlichen Veranstaltungen sobald als möglich schriftlich bzw. per Email an halang@mittelherwigsdorf.de mitzuteilen. Meldungen, die später eingehen, werden selbstverständlich auch im Internet veröffentlicht, können aber im Januar-Amtsblatt nicht berücksichtigt werden.

Die Gemeinde hofft durch die zeitige Veröffentlichung der Veranstaltungstermine Überschneidungen möglichst zu vermeiden und so allen Veranstaltern optimale Besucherzahlen zu ermöglichen.
A. Halang, Sekretariat



Einrichtungen



Die Herbstzeit im Kinderhaus „Märchenland“



Jede Jahreszeit bietet sich für unterschiedliche Projekte und Spiele an. Aber gerade der Herbst bringt Vielfalt und Farbe in den Kita-Alltag. Kaum eine andere Zeit im Jahr ist so bunt und vielseitig.

Unser Herbstprojekt „Was hat sich auf dem Feld versteckt?“ hat schon im Vorfeld sehr viel Lust auf eine abwechslungsreiche Herbstzeit gemacht. In unseren Gruppen wurde gebastelt, gemalt und gebacken, fröhliche Herbstlieder gesungen und Geschichten über den Kartoffelkönig erzählt.



Zudem durften wir auch selbst auf dem „Kartoffelacker“ diese „ernten“. Herr Schäfer hat uns eingeladen, um viele große und kleine Knollen aus der Erde zu holen. Die Kinder waren begeistert und es gab noch so viel mehr auf dem „Feld“ zu entdecken. Wir möchten uns ganz herzlich für den schönen Vormittag bedanken.



Unsere Herbstfestwoche (28.09. bis 02.10.) fand mit einer herbstlichen Wanderung ins Sandbüschel einen schönen gemeinsamen Abschluss. Mit den selbstgebackenen Kartoffelkekse konnten die Kinder ein prima Picknick genießen. Auch unseren Eltern ein großes Dankeschön für die liebevoll und kreativ gestalteten Herbstkörbchen, dessen Früchte unseren Kindern vorzüglich geschmeckt haben.





Ihr „Märchenland“-Team

Gottesdienste für Oberseifersdorf und Wittgendorf



- So 11.10. 08.30 Uhr Gottesdienst in Dittelsdorf, *Pfr. Wappler*
- So 18.10. 08.30 Uhr Kirchweih-Gottesdienst in Wittgendorf, *Pfr. Wappler*
- So 18.10. 10.00 Uhr Kirchweih-Gottesdienst in Oberseifersdorf mit Kindergottesdienst, *Pfr. Wappler*
- So 25.10. 10.00 Uhr Bikergottesdienst Dittelsdorf mit *Roberto Jahn*
- Sa 31.10. 10.00 Uhr Regionaler Reformationsgottesdienst in Schlegel, *Familie Hirsch*
- So 01.11. 10.00 Uhr Gottesdienst in Hirschfelde, *Pfr. Matzat*
- So 08.11. 19.00 Uhr Beginn der Friedensdekade in Ostritz, *Pfrn. Herbig*
- So 08.11. 10.00 Uhr Gottesdienst zur Einführung Abendmahl mit Kindern in Schlegel
- So 15.11. 08.30 Uhr Gottesdienst in Oberseifersdorf mit Abendmahl, *Pfr. Wappler*
- Mi 18.11. 10.00 Uhr Regionalgottesdienst zum Buß- und Bettag in Dittelsdorf, *Pfr. Wappler*
- Mi 18.11. 19.00 Uhr Gottesdienst zum Abschluss der Friedensdekade in Ostritz, *Pfrn. Herbig*

Erreichbarkeit

Pfarramt Dittelsdorf, Telefon 035843 25755, Fax 25705
E-Mail: KG.Siebenkirchen-Dittelsdorf@evlks.de

Öffnungszeiten Di. 9.00–11.00 Uhr + 15.00–17.00 Uhr

Pfarramtsleiter Pfarrer Wappler

Telefon 03583 6963190, E-Mail Martin.Wappler@evlks.de

Weitere Veranstaltungen und Informationen siehe: www.siebenkirchen.de.

Kirchennachrichten

Oberseifersdorf

Für unsere Stadt

Das Bibelwort für den Monat Oktober nimmt unsere Städte und Dörfer in den Blick: „Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl (Jeremia 29,7).“

Der Mensch im Wohlstand vergisst manchmal die größeren Zusammenhänge: Kein Wohlergehen im Kleinen und Privaten, wenn es der Stadt oder gar dem Land auf Dauer übel ergeht. Wenn sich aber immer weniger über den eigenen Gartenzaun hinaus einsetzen, sondern die Motivation an der Familien- und Grundstücksgrenze endet, wird das nicht ohne Folgen bleiben. Gerät diese offensichtliche Wechselbeziehung leider bereits häufig aus dem Sinn, gibt es noch viel weniger Verständnis für den oben genannten Bezug zwischen Gebet und Segen: Eine betende Gemeinde wird eine gesegnete Gemeinde sein.

Pfr. Martin Wappler

Mittelherwigsdorf



„Denn ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll. Die Schöpfung ist ja unterworfen der Vergänglichkeit ..., doch auf Hoffnung; denn auch die Schöpfung wird frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes.“
Röm 8,18.20.21

Liebe Kirchgemeindemitglieder und Kirchengewandte,

an diese Verse muss ich oft in der jetzigen Coronasituation denken, aber nicht nur. Auch dank der Strukturreform und Vakanzsituationen in unserer Kirchgemeinde werden wir oft an unsere Vergänglichkeit erinnert. Auf der anderen Seite kommen hier Worte Herrlichkeit, Freiheit und Hoffnung vor – sehr kontrastvoll. In einer Zeit der Unsicherheit, Angst, Trauer, Unruhe und manchmal Panik muss man sich an einer langfristig hoffnungsvollen Perspektive orientieren.

Jetzt stellen wir uns Fragen, wie: werden morgen Feste möglich sein, wie feiern wir Heiligabend mit Kindern und älteren Leuten in der Kirche? Kommt ein neuer Pfarrer? Neue Gemeindepädagogin? Und was ist jetzt mit den Geburtstagen der Jubilanten vormittags? Warum kommt der Pfarrer erst am Nachmittag oder an einem anderen Tag, um dem Geburtstagskind zu gratulieren und Segen Gottes zu wünschen? Das alles verunsichert, macht traurig. Manch einer ärgert sich. Nichtsdestotrotz: die Hoffnung der Herrlichkeit und Freiheit der Schöpfung bleibt unsere Aussicht auf Dauer: neue Ruhe, neue Entwicklung, neues Leben! Dabei bleiben wir, darauf freuen wir uns. Selbst wenn die Natur zu dieser Jahreszeit und die natürliche Situation nach der Strukturreform der Kirchengemeinde oft an Vergänglichkeit erinnert. Die Hoffnung ist viel stärker!

Wir laden Sie deshalb herzlich zum Gemeindeleben ein!

Ihr Pfr. Adam Balcar

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

- | | | |
|--------|-----------|--|
| 18.10. | 10.15 Uhr | Kirchweih in Oberoderwitz |
| 25.10. | 10.15 Uhr | Zirkus-Familiengottesdienst im Zelt in Oberoderwitz |
| 31.10. | 10.15 Uhr | Gottesdienst zur Reformation in Niederoderwitz |
| 01.11. | 10.15 Uhr | Gottesdienst mit Kindergottesdienst in Mittelherwigsdorf |
| 08.11. | 9.00 Uhr | Gottesdienst in Mittelherwigsdorf |
| 11.11. | 17.00 Uhr | Andacht in Oberoderwitz |
| 15.11. | 10.15 Uhr | Gottesdienst in Niederoderwitz |

Erreichbarkeit

Pfarrer Balcar, Telefon 03583 586329

Pfarramt Mittelherwigsdorf

Öffnungszeiten Büro Mo. + Do. 10.00–12.00 Uhr, Di. 15.00–17.00 Uhr

Telefon: 03583 511171, Fax 586328

E-Mail: pfarramt@kirche-oderwitz-mittelherwigsdorf.de

Internet www.kirche-oderwitz-mittelherwigsdorf.de

SG Rotation Oberseifersdorf



So steht's um den Fußball in Oberseifersdorf

Bernd Neumann übernimmt weiter die Leitung der Sektion Fußball bei der SG Rotation Oberseifersdorf – mangels Kandidaten. Dabei ist das nicht das einzige Problem, auch wenn andere gelöst werden konnten.

Nein, so hat er sich das nicht vorgestellt. Und trotzdem macht Bernd Neumann weiter. Als Vorsitzender der SG Rotation Oberseifersdorf sowieso, aber nun auch als Leiter der Sektion Fußball. „Es muss ja weitergehen“, sagt der 62-Jährige, der die Funktion abgeben und nur noch Kassenwart in der Abteilung sein wollte. Doch bis zur Vorstandswahl am 24. September fand sich kein Kandidat und auch bei der Versammlung meldete sich niemand. Also erklärte sich erneut bereit, die Leitung zu übernehmen – unter der Maßgabe, dass es keine gesamte Legislaturperiode mehr sei. „Wir werden Gespräche mit potentiellen Kandidaten führen.“ Neben ihm als Leiter und Kassenwart wählten die Mitglieder Steffen Lindner für die nächsten drei Jahre zu seinem Stellvertreter und Andreas Albert zum Jugendleiter – demnach ist der neue Vorstand der alte geblieben.



Auszeichnung für langjährige Mitglieder (v. l. n. r): Blumen und Urkunden erhielten im September Steffen Juza (20 Jahre), André Rücker (40 Jahre), Lars Häusgen stellvertretend für seinen Vater Frank (20 Jahre) sowie Katrin Zwahr (40 Jahre), die zum Termin nicht dabei sein konnte. · (Foto: Verein)

Bei der Versammlung gab's auch Blick auf die vergangene Amtszeit, eine mit Höhen und Tiefen. So stieg die Männermannschaft von der Kreisklasse in die Kreisliga auf und wieder ab, erreichte die A-Jugend vergangene Saison mit dem Pokalsieg den größten Erfolg seit Jahren, gab's aber auch so manches Sportgerichtsverfahren. „Wir haben viel Geld bezahlt und die Strafen abgesehen“, berichtet Bernd Neumann. Die Sektion organisierte abseits des Fußballs eine Spendenaktion für den an Krebs erkrankten Sohn eines Jugendtrainers vom Partnerverein ESV Lok Zittau, für den über 5000 Euro zusammen. „Es war der Wahnsinn“, sagt der Leiter. Leider verstarb der Junge an den Folgen. Das gesammelte Geld kam seiner Familie und Organisationen zugute, die sich um krebskranke Kinder und deren Angehörige kümmern.

In den drei Jahren stand eine neue Wahlordnung und Satzung auf dem Programm. „Sonst hätten wir die Gemeinnützigkeit verloren“, erklärt Bernd Neumann. Auch musste die Sektion Mitgliedsgebühren und Eintrittsgelder erhöhen, unter anderem wegen gestiegener Schiedsrichter-Kosten und stagnierender Zuschauerzahlen. Das traditionelle Kinder- und Jugendturnier konnte dafür über die Jahre auf eigene Füße gestellt werden - durch Spenden- und Fördergeld. „Wir haben sogar einen gewissen Überschuss erarbeitet, um darüber andere Sachen in der Sektion zu finanzieren“, sagt der Leiter.

Vom Tisch ist das Problem der fehlenden Schiedsrichter – zumindest vorerst: Im Nachwuchsbereich fanden sich zwei junge, für die der Verein nun die Ausbildung zahlt. Bei Abschluss gibt's zudem eine Prämie von 100 Euro. „Die Strafen liegen wesentlich höher, wenn wir das Schiedsrichter-Soll nicht erreichen“, bergründet Bernd Neumann die Unterstützung. Der Vertrag mit den beiden Jung-Schiris läuft drei Jahre, derzeit läuft zweite. „Was danach wird, ist noch unklar“, so der Vorsitzende. Deshalb seien Interessenten als Schiedsrichter, aber auch Übungsleiter immer willkommen. Jugendleiter Andreas Albert beispielsweise sucht einen Nachfolger für die Fußball AG an der Grundschule Mittelherwigsdorf, die er nach zehn Jahren 2020 aufgeben musste – mangels Zeit. „Dadurch aber konnten wir den ein oder anderen jungen Spieler zum Verein ziehen.“

Auch ein anderes Problem bleibt bestehen: Ausstehende Mitgliedsbeiträge. Knapp 1.000 Euro betragen die Rückstände, wenn sie auch sinken. „Die Betroffenen bekommen demnächst ein Schreiben, irgendwann ist Feierabend“, sagt Bernd Neumann. Es gebe genug Möglichkeiten, die Beiträge

zu bezahlen. Noch einen Schritt weiter will der stellvertretende Vereinsvorsitzende Thomas Lange gehen. Wenn bis 31. Oktober aktive Spieler ihre Rückstände nicht bezahlt haben, stellt er einen Antrag für diejenigen auf Trainings- und Spielverbot. Der Vorstand kann dann ein Ausschlussverfahren einleiten, wenn Beiträge länger ein Jahr ausstehen. „Wir müssen irgendwann die Notbremse ziehen.“

Riesiger Weltkriegs-Fund auf dem Sportplatz

Bei Arbeiten zur neuen Flutlichtanlage der SG Rotation Oberseifersdorf sind Panzerfäuste, Handgranaten, Karabiner und Patronen aufgetaucht. Eine Entdeckung mit Folgen.

Mit einem Schreck ist Thomas Lange aus dem Graben gesprungen, als aus der Baggerschaufel vor ihm plötzlich Patronen rieselten. „Ich hatte richtig Angst“, sagt der anerkannte Kriegsdienstverweigerer und stellvertretende Vorsitzende der SG Rotation Oberseifersdorf nachher. An jenem 19. September übernahmen er und andere Helfer den vorbereiteten Arbeitseinsatz für die neue Flutlichtanlage am unteren Sportplatz. Sie zogen den Graben für das spätere Elektrokabel. Doch der Einsatz endete abrupt. Thomas Lange schrie noch den Fahrer an, sofort aus dem Bagger zu kommen. Beide verließen sofort das Gelände und er rief die Polizei.



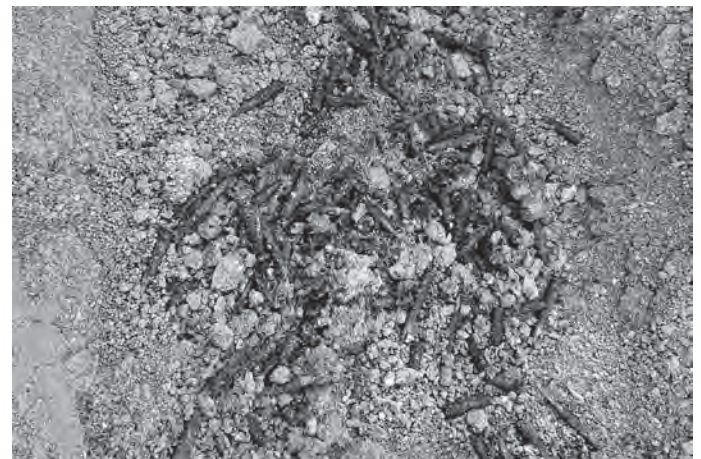
Thomas Lange (vorn) und Baggerfahrer Steffen Lindner von der SG Rotation Oberseifersdorf heben einen Graben für die Elektrokabel der neuen Flutlichtanlage am unteren Sportplatz aus. Dabei stoßen sie auf Munition aus dem Zweiten Weltkrieg. (Foto: Thomas Christmann)

Doch wieso lag dort Munition? Bernd Neumann weiß von Erzählungen seines Großvaters, dass sich am Ortsrand 1945 Verteidigungsstellungen befanden. „Nur wo genau, war bisher nicht bekannt“, sagt der Vereinsvorsitzende. Sein Großvater gehörte damals zum Volkssturm, der neben der Hitler-

jugend als letztes Aufgebot die Rote Armee aufhalten sollte. Mitten auf dem Sportplatz stand wohl eine Flakstellung, rundherum befanden sich Schützengräben. Doch zum Kampf kam's nicht mehr. Die Männer vom Volkssturm schmissen stattdessen die Waffen in die Gräben und gingen nach Hause. So zumindest erzählte der Großvater von den letzten Kriegstagen.

Und 75 Jahre später holten Bernd Neumann und seine Mitstreiter vom Verein die geschichtlichen Geschehnisse wieder ein. Noch am 19. September übernahm die Polizei die Fundstelle und schaltete den Kampfmittelbeseitigungsdienst ein. Seit Montag voriger Woche war eine von ihm beauftragte Firma anderthalb Wochen damit beschäftigt, mithilfe von Sonden weitere Weltkriegs-Überbleibsel zu bergen. So fanden die Spezialisten allein rund 10.000 Schuss Munition, aber auch Handgranaten, Panzerfäuste, Karabiner, Kettenglieder und Teile eines Maschinengewehres – und das zum Teil kistenweise.

In mühevoller Kleinarbeit hätten sie alles ausgegraben, berichtet Bernd Neumann. Dafür war der wandernde Arbeitsbereich auf 30 mal 30 Metern abgesperrt.



Diese Patronen tauchen bei den Grabungen auf. (Foto: Thomas Lange)



Der Kampfmittelbeseitigungsdienst findet kistenweise Munition und Waffen, darunter Panzerfäuste. (Foto: Polizei)

Für was Thomas Lange kein Verständnis zeigte, war der aufgekommene „Sprengstoff-Tourismus“ in den vergangenen Tagen. Die Zahl der Spaziergänger am unteren Sportplatz hätte erstaunlicherweise zugenommen, sagt der stellvertretende Vorsitzende. Er konnte dort nur an die Vernunft appellieren, die Fachleute ihre Arbeit machen zu lassen. Die Fundstellen lagen 1,20 Meter tief am Rande des Sportplatzes. Dass die Vereinsmitglieder hier überhaupt Munition

entdecken konnten, war trotz der geschichtlichen Hintergründe ein Zufall. Die Tiefe des inzwischen verfüllten Grabens betrug nämlich gerade einmal 60 Zentimeter. Nur an den sechs Stellen der künftigen Flutlichtmasten mussten 1,60 Meter tiefe Löcher ausgehoben werden. Beim letzten schließlich rieselte die Munition von der Baggerschaufel. Anderenfalls wäre sie wohl nie aufgetaucht.

Trainieren und spielen konnten die Fußballer wegen der Flutlicht-Baustelle sowieso seit Wochen nicht mehr auf dem unteren Sportplatz. Dafür stand und steht ihnen aber noch der obere zur Verfügung. Für sie gab's also keine Einschränkungen, dafür aber für die eigentliche Baustelle. Die Bergung bedeutete nämlich auch, dass die Arbeiten für die 20.000 Euro teure Flutlichtanlage ins Stocken gerieten. Deshalb bat der Verein um zwei Wochen Aufschub, damit die Fördermittel von 16.000 Euro nicht verfallen. Nun soll die Anlage bis Ende Oktober stehen. Die Arbeiten auf dem Sportplatz endeten an diesem Dienstag. „Wenn man sieht, was sie alles rausgeholt haben, war meine Angst berechtigt“, sagt Thomas Lange nach seiner ersten unerwarteten Begegnung mit der Weltkriegs-Munition.

Kräuterverein Salvia e. V.

Fenchel – Foeniculum vulgare

Diese Würz- und Heilpflanze ist ein wahres Multitalent. In der Hausapotheke hilft Fenchel gegen Blähbauch und Völlegefühl, Halsschmerzen und Schnupfen, in der Küche peppt die kleine Knolle jedes Gericht auf. Fenchel passt hervorragend in Suppen, Salate und andere Gerichte, die etwas an Würze vertragen – aber wussten Sie schon, dass das Doldengewächs nicht nur Gewürz-, sondern auch eine bewährte Heilpflanze ist? Kein Wunder also, dass Fenchel bei gesundheitsbewussten Menschen schon längst zu den Oldtimern gehört.

Die wohl überraschende Info: Das gesunde Gemüse enthält doppelt so viel Vitamin C wie Orangen! 100 Gramm des Gewürzes kommen nämlich mit satten 93 Milligramm des Vitamins daher. Aber auch Abnehmwillige können ihre Mahlzeiten getrost mit Fenchel aufpeppen, denn mit einem Wassergehalt von bis zu 80 % wartet die Pflanze gerade mal mit 18 Kilokalorien pro 100 Gramm auf. Besonders reich ist Fenchel auch an Betacarotin, das im Körper zu Vitamin A umgewandelt werden kann. 100 Gramm der Knolle decken fast unseren gesamten Tagesbedarf. Fenchel ist zudem ein idealer Lieferant der B-Vitamine. Neben Mineralstoffen wie Eisen, Kalium, Kalzium und Phosphor hat Fenchel Antioxidantien – sogenannte Radikalfänger, die Giftstoffe im Körper unschädlich machen – zu bieten. Die wichtigsten Inhaltsstoffe sind allerdings die ätherischen Öle, die auch für den Großteil des gesundheitlichen Nutzens als Heilpflanze verantwortlich sind.

Bereits im 9. Jahrhundert pflanzten Mönche in ihren Klostergärten den Fenchel an, die Römer schätzten ihn und nahmen ihn zur Gesundheitsvorsorge, während die Damen ihn aßen, um der Dickleibigkeit vorzubeugen, Hildegard von Bingen war von der gesundheitlichen Wirkung der Knolle überzeugt. ... *„Denn wer den Fenchel oder seinen Samen täglich nüchtern isst, der vermindert den üblen Schleim oder die Fäulnisse in sich und er unterdrückt den üblen Geruch seines Atems, er bringt seine Augen zu klarem Sehen, von guter Wärme und guten Kräften ... Sogar ein Mensch, den die Melancholie plagt, der zerstoße den Fenchel zu Saft und salbe damit oft Stirn, Schläfen und die Melancholie in ihm wird weichen.“*

Grundsätzlich ist Fenchel ein gut verträgliches Gemüse und hat sich aufgrund seines süßlichen Geschmacks vor allem in der Kinderheilkunde bewährt.

Bewundern kann man seinen üppigen Wuchs in unserem Heilkräutergarten und wer Interesse hat, kann sich auch gern eine Pflanze für seinen eigenen Garten erwerben.

Katrin Gramann für den Kräuterverein Salvia e. V.

Hier spricht die Volkssolidarität



Der Vorstand erhält immer wieder telefonische oder persönliche Nachfragen, wie es mit den Veranstaltungen der Volkssolidarität in dieser Zeit weitergeht. Zu sehr werden die Treffen in unserem Verein vermisst. Es fehlen das Wiedersehen mit den Freunden und Bekannten sowie die Gespräche in gemeinsamer Runde. Dem Vorstand lässt dies keine Ruhe. In den Sitzungen wird über Möglichkeiten und Zeiträume diskutiert. Der Vorsitzende hat Kontakt mit den Gesundheitsbehörden aufgenommen. Es werden Lösungen gesucht. Die Ausfahrt nach Radebeul und die Modenschau sind Ergebnis dessen. Besonders liegt uns der Jahresabschluss mit der Weihnachtsfeier am Herzen. Wir versuchen alles, um im November und den folgenden Wochen was auf die Beine zu stellen und werden darüber informieren.

Ausfahrt nach Radebeul in die Weinberge

Diese Fahrt mit Michel-Reisen war schon lange geplant. Das Problem: Uns stand nur ein Bus mit höchstens 44 besetzbaren Plätzen zur Verfügung und die Nachfrage war sehr groß. Auch viele Gäste nutzen immer wieder unsere Reiseangebote. Aber letztlich erhielten Mitglieder der Volkssolidarität den Vorzug. Um es gleich vorweg zu sagen, es war eine Ausfahrt bei bestem Wetter, in toller Stimmung und wird den Teilnehmern lange in Erinnerung bleiben.

Das erste Reiseziel am späten Vormittag war das Spitzhaus in den Radebeuler Weinbergen. Ein tolle Landschaft, schöne Sichten und ein interessantes Gebäude taten sich vor uns auf. Nach der ersten Besichtigung und dem gemeinsamen Mittagessen spazierten wir zum Bismarckturm. Extra für unsere Reisegruppe wurden der Turm geöffnet. Dieser hat inzwischen eine attraktive Innentreppe erhalten und ermöglichte somit eine herrliche Aussicht von der Frauenkirche in Dresden, dem Fernsehturm bis zum Schloss Moritzburg.



Dann trennte sich die Reisegruppe. Alle, die gut zu Fuß waren, gingen über die Spitzhaustreppe zum Weingut „Drei Herren“, die anderen fuhren mit dem Bus dichter heran.

Der Weg über die Treppe durch die Weinberge war ein echter Genuss.



Im Weingut fand dann eine kleine Weinverkostung statt. Nun ja, der Autor hatte hier etwas mehr erwartet. Aber der Wein trug gut zur Stimmung der Reisegruppe bei. Dann erfolgte die Rückfahrt über Löbau. Wir wurden in der Gaststätte „Steffi“ mit einem schönen Abendessen erwartet. Wieder eine Location, die die meisten Teilnehmer noch nicht kannten.

Modenschau

Ende September fand nach vielen Monaten endlich wieder eine Modenschau mit Mosemo statt. Das Gütchen war gut besucht. Bei Kaffee und Kuchen wurde aktuelle Mode vorgestellt. Und die aktuellen Dorfgeschichten konnten wie immer untereinander ausgetauscht werden. Der Umsatz soll sehr gut gewesen sein. Vielen Dank an die Organisatorinnen dieser Veranstaltung.



Information zum Familientanzring

Nachdem die Tanzveranstaltungen im Gütchen nach dem Umbau nun wegen Corona auch 2020 nicht stattfinden konnten, hoffen wir, dass es in 2021 wieder in alt gewohnter Weise weitergehen kann.

Die Karten von 2020 behalten auf jeden Fall ihre Gültigkeit. Wer dann nicht mitgehen kann, erhält sein Geld zurück.

Wir haben mit der Gütchen-Wirtin folgende Termine abgestimmt, die natürlich unter dem Vorbehalt der Corona-Entwicklung stehen:

13.03.2021, 12.06.2021, 18.09.2021, 06.11.2021.

Heimatverein Eckartsberg e.V.



Herbst-Höhepunkte im Eckartsberger Dorfmuseum

Am 14. Oktober „Schreibzirkel“

Im Rahmen des „Zittauer Schreibzirkel“ stellt die Jonsdorfer Autorin Monika Hanspach Geschichten aus ihrem Schaffen vor. Auch die aktuelle Ausstellung „Landschaft und Landwirtschaft“ des Zittauer Malers K. W. Weber kann an diesem Tag besichtigt werden. Der Künstler wird anwesend sein.

14.10.2020, 15.00 bis gegen 16.30 Uhr

**Am 25. Oktober: Letztmalig Ausstellung
„Landschaft und Landwirtschaft“**

Die erfolgreiche Ausstellung mit Werken des bekannten Heimatmalers Karl Wolfgang Weber ist am Sonntag, dem 25.10.2020, letztmalig zu sehen. Einige der Bilder sind Leihgaben und vermutlich letztmalig öffentlich zu sehen, andere können von Interessenten erworben werden.



Joachim Hennig (links) und Karl Wolfgang Weber (rechts)
im Dorfmuseum Eckartsberg (Foto: Rößler)

Ab 8. November:

Unsere Gemeinde im Aquarell

Der bekannte regionale Künstler Joachim Hennig hat im vergangenen Jahr die Dörfer unserer Gemeinde in den Mittelpunkt seiner Arbeit gestellt. Entstanden sind 50 Aquarelle mit interessanten Motiven und Blickwinkeln.

An vier Öffnungstagen kann man sie im Dorfmuseum Eckartsberg besichtigen. Und gerne auch bestellen (und nach Ende der Ausstellung im Dezember erwerben und beispielsweise zu Weihnachten verschenken ...).

Sollte das gewählte Motiv schon als verkauft markiert sein, bietet der Künstler an, es sozusagen auf Bestellung noch einmal fast identisch zu gestalten.

Dass ihm unsere Dörfer gut gefallen, sieht man seinen farbenfrohen Bildern an. Der Heimatverein Eckartsberg freut sich, dass Joachim Hennig ihm einen beträchtlichen Teil des zu erwarteten Erlöses zukommen lässt.

Und gratuliert zum Geburtstag!

Joachim Hennig wird in diesem Monat 93 Jahre!

Dietmar Rößler

Dorfmuseum Eckartsberg



AQUARELLE

Mittelherwigsdorf, Eckartsberg, Oberseifersdorf, Radgendorf

**So., 08.11., So., 22.11., So., 06.12., So., 13.12.2020,
jeweils 14.00–17.00 Uhr**

Interessierte Gäste sind zu allen Veranstaltungen willkommen. Der Eintritt ist wie immer frei. Kontaktdaten müssen natürlich erhoben und für eine begrenzte Zeit gespeichert werden.

*Kommen Sie
gesund
durch den
Herbst.*





FILMHERBST AUF DEM LANDE · www.kulturfabrik-meda.de

Hainewalder Straße 35 (Nähe Bahnhof), 02763 Mittelherwigsdorf, Telefon 03583 5090003

Sa, 17. Oktober, 20.00 Uhr

ALS WIR TANZTEN

GEO/S 19, R: Levan Akin, FSK: 12, 114 Min.

Merab ist Student an der Akademie des Georgischen Nationalballetts in Tiflis. Sein größter Traum ist es, professioneller Tänzer zu werden. Als Irakli neu in die Klasse kommt, sieht Merab in ihm zunächst einen ernstzunehmenden Rivalen auf den ersehnten Platz im festen Ensemble. Aus der Konkurrenz wird bald ein immer stärkeres Begehren. Doch im homophoben Umfeld der Schule, in der konservative Vorstellungen von Männlichkeit hochgehalten werden, wird von den beiden erwartet, dass sie ihre Liebe geheim halten.

Meisterhaftes und mitreißendes Liebes- und Tanzdrama.

Sa, 24. Oktober, 20.00 Uhr

DIE RÜCKKEHR DER WÖLFE

CH 19, R: Thomas Horat, FSK: 6, 90 Min.

Der Wolf polarisiert und fasziniert, und er bringt Unordnung in unser System. 150 Jahre nachdem der Wolf in Mitteleuropa ausgerottet wurde, erobert er sich unaufhaltsam seinen Platz zurück.

Sind Wölfe gefährlich für den Menschen; ist ein Zusammenleben möglich? Der Wolf spaltet die Meinungen und seine Rückkehr lässt die Ablehnung des Menschen neu aufleben. Ausgehend von der Rückkehr der Wölfe in die Schweiz begeben wir uns auf Spurensuche nach Österreich, in die Lausitz, nach Polen, Bulgarien und Minnesota, wo frei lebende Wolfsrudel keine Seltenheit sind.

So, 25. Oktober, 20.00 Uhr

UNSER BODEN, UNSER ERBE

D 19, R: Marc Uhlig, FSK: o.A., 71 Min.

Mit fruchtbarem Boden gelingt es uns Menschen, uns zu ernähren. Er steht quasi jedem frei zur Verfügung, sorgt neben der Nahrung noch für bessere Luft und filtert das Trinkwasser. Obwohl diese Lebensgrundlage enorm wichtig für den Menschen ist, sorgt der Mensch gleichzeitig dafür, dass sie in Gefahr gerät. Der Filmemacher Marc Uhlig versucht in seinem Dokumentarfilm zu ergründen, was dieser Umstand für die Zukunft bedeutet und wie sich die Gesellschaft und die Landwirtschaft ändern müssen, damit wir unsere fruchtbaren Böden erhalten können.

Sa, 31. Oktober, 20.00 Uhr

KISS ME KOSHER

D 19, R: Shirel Peleg, FSK: 12, 106 Min.

Die quirrlige jüdische Großmutter Berta und ihre leidenschaftliche Enkelin Shira streiten inniglich über die Liebe und darüber, was Frau darf und was nicht. Vor allem, als sich ihre geliebte Enkeltochter ausgerechnet für Maria, eine Deutsche, entscheidet. Das Chaos ist perfekt als die Eltern von Maria aus Deutschland auf die Mischpoke in Jerusalem treffen. Für Berta ist eine Ehe zwischen einer Israelin und einer Deutschen ein Ding der Unmöglichkeit. Obwohl auch sie mit dem Palästinenser Ibrahim ein recht unkonventionelles Liebesglück gefunden hat, das sie vor der Familie verheimlicht.

Sa, 07. November, 20.00 Uhr

DAS BESTE KOMMT NOCH

F 18, R: M. Delaporte, A. De La Patellière, FSK: o.A., 117 Min.

Aufgrund eines großen Missverständnisses sind die besten Freunde Arthur (Fabrice Luchini) und César (Patrick Bruel) überzeugt, dass der jeweils andere an Krebs erkrankt ist und nicht mehr lange zu leben hat. Die verbliebene Zeit des vermeintlich todkranken Freundes soll nun so schön wie möglich

gestaltet werden: Sie ziehen zusammen, besuchen ein Casino und gehen auf Reisen. Bei den gemeinsamen Unternehmungen wachsen die beiden Jugendfreunde mehr zusammen als je zuvor und erkennen, was das Leben erst lebenswert macht ...

Grandios besetztes französisches Buddymovie mit Tiefgang und Humor.

Sa, 14. November, 20.00 Uhr

MILLA MEETS MOSES

AUS 19, R: Shannon Murphy, FSK: 6, 118 Min.

Milla trifft Moses – vielmehr wird sie bei der ersten Begegnung buchstäblich von ihm umgehauen. Millas Eltern sind alles andere als begeistert vom neuen Freund ihrer schwerkranken Tochter, der sich als Herumtreiber und Gelegenheitsdealer entpuppt. Doch Millas Lebensfreude und ihre Sehnsucht, die Liebe und die Welt zu entdecken, stellen die Familie auf den Kopf. Als die Eltern merken, dass Moses Milla sichtlich guttut, nehmen sie ihn trotz ihrer Bedenken bei sich auf und werden dabei mit ihren eigenen Schwächen konfrontiert.

Sa, 21. November, 20.00 Uhr

WEGE DES LEBENS – THE ROADS NOT TAKEN

GB/USA/S 20, R: Sally Potter, FSK: o.A., 86 Min.

24 Stunden im Leben von Leo (Javier Bardem) und dessen Tochter Molly (Elle Fanning), die mit dem zunehmend kritischen mentalen Zustand ihres Vaters kämpft. Während sie sich durch einen stressigen Tag in New York City schlängeln, verliert sich Leo immer wieder in zwei Lebensrealitäten, die er so hätte erleben können: Von der leidenschaftlichen Ehe mit seiner Jugendliebe Dolores (Salma Hayek) in Mexiko bis hin zu einem Leben in Einsamkeit auf einer abgelegenen griechischen Insel, wo das zufällige Aufeinandertreffen mit zwei jungen Touristinnen schmerzliche, unbequeme Einsichten ans Licht bringt.

WEITERE VERANSTALTUNGEN:

18. Oktober, 19.30 Uhr

MANDAUJAZZ IN DER KULTURFABRIK MEDA: „MARACU“

Feiner dynamischer Bal Folk, tanzbar und beswingt

Die fünf jungen Musikerinnen und Musiker aus Leipzig präsentieren mit ungebremster Leidenschaft viele Eigenkompositionen und sehr lebendig arrangierte traditionelle Stücke. Bewährte Bal Folk-Melodien vermengen sich mit pikantem Reggae, frischem Groove und würziger Klezmer-Musik.

13. – 15. November

WORKSHOP: JODELN FÜR ALLE

Wie auch immer sie es getan haben: Wissenschaftler der Universität Graz haben herausgefunden, dass Jodeln entspannt, Stress abbaut und die Lungen kräftigt. Vielleicht ist deshalb dieses „textlose Singen mit fortwährendem Register-Wechsel vom Brust- zum Kopftönen“ nicht nur im Alpenraum heimisch.

Referentin: Ingrid Hammer, promovierte Germanistin, Schauspielerin und Regisseurin. Sie vermittelt in ihren Kursen Grundlagen des Jodeln u.a. aus dem steirischen Salzkammergut, dem Appenzell, aber auch aus Georgien oder von den Gesängen der Baka-Pygmäen aus Zentralafrika.

Information/Anmeldung: Veronika Kirchmaier (Mail: v.kirchmaier@kulturfabrik-meda.de, Tel.: 03583 5090008)

Herzlich willkommen!



Metallbau und Bauelemente
Strietzel

- Fenster/Türen/Tore
- Wintergärten
- Terrassenüberdachungen
- Sonnenschutz
- Insektenschutz



0172 6093081
03583 793508
mb.strietzel@t-online.de

Willi-Gall-Straße 10
02763 Oberseifersdorf

**Fliesen ♦ Platten
Mosaik**

Thomas Richter
Bergstraße 43 · 02763 Eckartsberg

**Kleinaufträge/Reparaturen
Telefon 0163 6685299**



Hauptstr. 89 · 02763 Oberseifersdorf
0 35 83 - 79 02 00

Für Sie geöffnet:

Mo	5:30 - 10:00 Uhr
Di - Fr	5:30 - 17:00 Uhr
Sa	5:30 - 11:00 Uhr

Unsere Filialen:
...in Zittau im Salzhaus **Kolbes Brotladen**
...in Zittau, Markt 2
KOLBE'S DRIVE-IN
...in Löbau, Außere Zittauer Straße 52
...in Löbau, Altmarkt 6

Wir freuen uns auf Sie! www.landbaeckerei-kolbe.de

**Junge Rückkehrer
suchen Haus
oder Grundstück**



Wir suchen ein **Haus**
oder **Baugrundstück**
in ruhiger Lage,
vorzugsweise in Eckartsberg oder im Zittauer Umland.
Wir sind über jeden Tipp dankbar.
Wohnfläche: **ab 120 m²**
Grundstück: **ab 800 m²**
Sie erreichen mich unter Telefon **01522 2360543**
oder per E-Mail: **philippvondamaras@gmx.de**

25. Oktober 2020



**Uhr zurückstellen
und lange schlafen**

**Steffen
JAHN** Lack • Karosserie • Service
Meisterbetrieb

**Hohlraumkonservierung
Unterbodenschutz**
zur Werterhaltung Ihres Fahrzeuges

JETZT!

Telefon
(0 35 83) 51 73 27

Neusalzaer Straße 53c · 02763 Zittau





Kfz-Technik Rolle
Leipziger Str. 39 · 02763 Zittau
Telefon: 03583 / 7002 17

- **PKW- u. Transporterservice**
- **Glas- und Unfallreparatur**

www.rolle.go1a.de · kfz-technik@auto-rolle.de

Wir machen,
dass es fährt.

Autoverwertung Rolle
Radgendorfer Ring 25 · 02763 Radgendorf
Telefon: 03583 / 701500

- **Abschleppdienst**
- **zertifizierte Autoentsorgung**

www.auto-rolle.de · info@auto-rolle.de



TAXI BRENDLER

Oberseifersdorf · Teichweg 2

- ✓ Fahrten mit Kleinbus bis 8 Personen
- ✓ Fahrten von und zur Kur
- ✓ Fahrten für alle Anlässe und Familienfeiern
- ✓ Krankenfahrten für alle Kassen zum Arzt, Dialysefahrten und Fahrten zu Bestrahlungen (Kostenabrechnung übernehmen wir)



Telefon 0 35 83 / 70 84 00



STADTWERKE ZITTAU

Nutzen Sie jetzt Ihre Chance!

Profitieren Sie von unseren attraktiven Angeboten für
Strom und Gas.

Gern beraten wir Sie auch persönlich
in unserem Kundenbüro vor Ort.


Friedensstraße 17 | 02763 Zittau
Tel. 03583 670-176 | stadtwerke-zittau.de

Dein Partner
für steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung



Klaus Wöll
Steuerberater

Uferweg 2 · 02779 Großschönau · ☎ 035841/307-0
E-Mail klaus.woell@woell-intax.de



24-STUNDEN-REGEL

Egal, ob Absagen oder Niederlagen:
Erlauben Sie sich 24 Stunden Trauer.
Danach blicken Sie wieder positiv in
die Zukunft.

Wegen Corona muss ich meine traditionelle
Veranstaltung »Oberlausitzer Auditorium«
am Buß- und Betttag leider in diesem Jahr absagen.
– Ich bitte um Ihr Verständnis. –

Diakonie 
Löbau-Zittau ... in guten Händen

Diakonie-Sozialstation Mittelherwigsdorf



**Diakonie-Sozialstation
Mittelherwigsdorf**

**Schenkstraße 15
02763 Mittelherwigsdorf**

Telefon 03583 5156803
Telefax 03583 5156804
E-Mail sst.mhd@dwlz.de

**Häusliche
Krankenpflege**

www.dwlz.de



Frisch aus der Oberlausitz



kaufen, wo
es wächst

FRISCHES SAUERKRAUT

aus kontrolliertem Anbau, ohne Konservierungsstoffe
vom 9. Oktober bis 14. November 2020
Freitag 13.00 – 17.30 Uhr, Samstag 8.00 – 12.00 Uhr
Altlobbauer Straße 41, 02708 Löbau

sowie Montag–Freitag 8.00 – 17.30 Uhr und Sa 8.00 – 12.00 Uhr:
Rotkohl, Weißkohl, Kartoffeln, Möhren unsortiert in unserem Hof-
laden in Löbau, Neusalzaer Straße 47, Telefon 0 35 85 / 40 27 48



Schlacht- verkauf

8. November 2020
10.00 bis 12.00 Uhr

Bergstraße 43
02763 Eckartsberg

Info unter 0163 6685299
oder 03583 685601



Erweitertes Leistungsangebot!

- Holz- und Paneelenverkleidungen
- Laminat und Dielung
- Naturstein- und Imitatverkleidungen
- Einbau von Fertiggaminen
- Kellerdeckendämmung
- Bodendämmung

Zu unseren Bauhauptleistungen bieten wir Ihnen zusätzlich:

Informieren Sie sich unter: www.ziesche-bau.de

Ziesche-Bau

Wilfried Ziesche · Hinterer Weg 11 · 02763 Oberseifersdorf
Tel.: 0 35 83 - 79 57 07 · Fax: 0 35 83 - 79 57 11 · E-Mail: info@ziesche-bau.de

R Dachinstandsetzung

Ralf Ammon

02763 Oberseifersdorf
Hauptstraße 126

Telefon (03583) 706173 · Fax 51 1680
Funk 0170/6785151



*In schweren Stunden
für Sie da!*



Christine & Katrin
Eichhorn

Neugersdorfer Bestattungen

Fachgeprüfte Bestatter

Tag & Nacht 03586-32333

02727 Neugersdorf, Schillerstraße 8, Tel. 03586-702885
02730 Ebersbach, Schulstraße 4, Tel. 03586-364469
02747 Herrnhut, Löbauer Straße 15, Tel. 035873-40547

www.neugersdorfer.de

seit **30 Jahren**

für Sie da

einfühlsam
kompetent
zuverlässig



**Degwerth
Bestattungen**
Inhaber Sandy Hees

Wir unterstützen Sie
in schweren Zeiten

Tag + Nacht
erreichbar



Familie Hees
Franka & Sandy Hees
0174-3240907 & 0172-1588689
Tel.: 03586 - 33010 · Hauptstraße 88 · 02739 Neueibau

Bestattungsinstitut Fuchs

Inhaber: André Fuchs

02791 Oderwitz · Hauptstraße 171
02763 Zittau · Brückenstraße 1

Wir übernehmen für Sie alle Aufgaben
um Ihren Trauerfall

- vertraulich
- preiswert
- zuverlässig

Tag & Nacht:

☎ (03 58 42) 25 444



Bestattungsinstitut „Friede“

U. Zimmermann GmbH
Görlitzer Straße 1, 02763 Zittau

Telefon 03583 510683
– Tag & Nacht –

365 Tage im Jahr und 24 Stunden
täglich für Sie erreichbar!

WIR STEHEN MIT UNSERER FACHKOMPETENZ FEST UND
VERLÄSSLICH IN SCHWEREN STUNDEN AN IHRER SEITE.



SOZIALSTATION
Mittelherwigsdorf

24 h-Telefon:
03583 791440

Ambulanter Pflegedienst
Häusliche Alten- und Krankenpflege
Medikamentengabe/Spritzen
Hilfe bei der Körperpflege
Betreuungs- und Entlastungsleistungen
Hauswirtschaftliche Versorgung uvm.

Seniorentagespflege
„Zur alten Schule Hörnitz“

Pflegeheim
„Haus Waldfrieden“ Oybin
und „Pflegeheim“ Hörnitz

Senioren- und Behindertenfahrdienst

Betreutes Wohnen
„Herbstzeit“ Zittau

Seniorenwohnanlage
„Zum Roschertal“
Betreutes Wohnen
Seniorenwohngemeinschaft

www.sozialstation-mittelherwigsdorf.de



HBG
Leutersdorf

Wasser Wärme
Licht

Hauptstr. 37, 02739 Kottmar
OT Neueibau
☎ (0 35 86) 33 03-0
✉ info@hbg-leutersdorf.de
🌐 www.hbg-leutersdorf.de

Ihr neues Wunschbad
– in 14 Tagen ohne Stress
– komplett mit Fliesen
– zum Festpreis fertig

Elektro-Service
– Prüfung und Installation vom Verteiler bis zur Steckdose

Heizung – Sanitär
– moderne Heiztechnik
– Brunnen-Wasser-Installation

Ihr Kundendienst: **01 72 / 3 59 55 55**

ALLES AUS EINER HAND

Visitenkarten · Briefbögen · Briefumschläge
Broschüren · Mappen · Etiketten · Kalender
Folder · Mailings · Plakate · u. v. m.

Wir sind wie folgt erreichbar:

Gustav Winter
Drucken für Gott und die Welt.

Gewerbestr. 2, Herrnhut
Telefon 035873 418-0
post@gustavwinter.de



Jens Wollmann
Zimmererarbeiten
langjährige Berufserfahrung steht für Qualität

artgerechter Holzbau · Innenausbau
Dachstuhlbau · Bedachungen

Hohe Straße 6 · 02782 Seiffhennersdorf
Tel. 03586 406937 · Fax 7076479 · Mobil 0177 1538645
www.zimmerei-seiffhennersdorf.de

Diakonie 
Löbau-Zittau ... in guten Händen

Tagespflege » Herbstwege «



Tagespflege
» Herbstwege «

Siedlung 5
02763 Mittelherwigsdorf

Telefon 03583 511104
Telefax 03583 5156879
E-Mail atp@dwlz.de

Teilstationäre Pflege



www.dwlz.de



Besuchen Sie unsere Filialen

Das Beste von unseren Landwirten vor Ort.
Beim Schweinefleisch, beim Rindfleisch und beim Wild setzen wir auf Regionalität!

Engemanns Fleischerei
Neißtalweg 5, Rosenthal
02788 Hirschfelde
Tel. 035843/25438

Filiale PENNY Herrnhut
Löbauer Straße 45
02747 Herrnhut
Tel. 035873/366350

Filiale Norma Zittau
Görlitzer Straße 29
02763 Zittau
Tel. 03583/797929

Filiale Lidl Zittau
Kantstraße 31
02763 Zittau
Tel. 03583/514739

... und was können wir für Sie tun?



Meisterbetrieb
Heizung, Lüftung, Sanitär

02763 Mittelherwigsdorf
Hainewalder Str. 41 Tel./Fax (0 35 83) **70 79 59**
privat: Kleine Seite 41 Tel. (0 35 83) **70 67 47**

Heizungsbau · Solartechnik · Wärmepumpen
Wartung und Reparatur Ihrer Heizungsanlage
Sanitärinstallationen · Badmodernisierung
Abwasseranschlüsse · Gasinstallationen



ELEKTRO- Schäfer



Elektroinstallation Eckehard Schäfer
Geschwister-Scholl-Straße 33 · 02763 Eckartsberg
Telefon (0 35 83) 79 44 88 · Handy 01 71 - 8 31 64 35
Telefax (0 35 83) 79 44 77 · E-Mail ekke33@t-online.de



BARRIEREFREI WOHNEN & LEBEN

Maßgeschneiderte Lösungen für den privaten & öffentlichen Bereich

- ✓ Treppenlifte
- ✓ Plattformlifte
- ✓ Hublifte & Hebebühnen
- ✓ Senkrechtlifte & Homelifte
- ✓ Wannenlifte & Aufstieghilfen
- ✓ Elektromobile

**Jetzt kostenlos &
unverbindlich beraten lassen**

☎ 03591 599 499
✉ info@bemobil.eu
🌐 www.bemobil.eu

**KOSTENLOSER
PRODUKTKATALOG**

bis zu
**4.000 €
Zuschuss**

B Berndt Mobilitätsprodukte GmbH Äußere Lauenstraße 19 02625 Bautzen

*Ihr Partner für Pkw und Nutzfahrzeuge
in der Oberlausitz*

Telefon: 0 35 83 / 7 70 38-0
info@AmbestenBuechner.de
www.AmbestenBuechner.de

**Horst Büchner Automobile
GmbH**
Autohaus Büchner GmbH

Löbauer Str. 2 a
02763 Zittau /
Eckartsberg

**Büchner
Gruppe**

Kreisverband Zittau e.V.
Äußere Weberstr. 84
02763 Zittau

**Deutsches
Rotes
Kreuz**

*Ihre Sozialstation für
Oberseifersdorf & Eckartsberg!*

Unsere Leistungen:

- * Grund- und Behandlungspflege
- * Hauswirtschaftliche Hilfen
- * Beratungsbesuch
- * Vermittlung von Hausnotruf

Rufnummer:
0 35 83 / 57 79 35

*Ihre Tagespflegen
in Zittau!*

„Zum Jungbrunnen“

Neustadt 20
02763 Zittau

Info und Anmeldung:
03583 / 50 38 312

DRK-Tagespflege „Lebensrad“

Oststr. 12-16
02763 Zittau

SVEN RÄTZE
TRANSPORT- & CONTAINERDIENST
Hauptstraße 18 · 02794 Spitzkunnersdorf

Containerdienst 2m³
Lieferung von Sand, Mineralgemisch, Splitt,
Fertigbeton, Rindenmulch, Mineralboden

REKORD
Verkauf von Rekord-Kohle und Holzbriketts
Pal. Rekord-Kohle für 215,- € (1000 kg)
Pal. Holzbriketts für 175,- € (960 kg)

Tel.: 035842 25348 Mobil: 01725137566
Fax: 035842 25341 E-Mail: sven-raetze@web.de

HELLMUTH ENERGIE
... persönlich, fair und nah!

Hellmuth Mineralöl GmbH & Co. KG
Geschwister-Scholl-Str. 22b · 02794 Leutersdorf
Telefon: 03586/386147

HEIZÖL | HOLZPELLETS

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Gemeinde Mittelherwigsdorf
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Herr Markus Hallmann,
Bürgermeister
SATZ/DRUCK/ANZEIGEN Gustav Winter Druckerei und Verlagsgesell-
schaft mbH, Gewerbestraße 2, 02747 Herrnhut, Telefon: 035873 418-50,
E-Mail: post@gustavwinter.de, Ansprechpartner: Albrecht Schmidt

Mit Namen gezeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers
und der Redaktion übereinstimmen. Für eingesandte Beiträge wird keine Haftung
übernommen sowie keine Rücksendegarantie gegeben. Redaktionelle Änderungen
des Manuskriptes, insbesondere Kürzungen, behalten wir uns vor. Für den Inhalt der
Anzeigen sind die inserierenden Firmen verantwortlich.

Amtsblatt
DER GEMEINDE MITTELHERWIGSDORF
mit den Ortsteilen Eckartsberg, Mittelherwigsdorf, Oberseifersdorf, Radgendorf

Die Ausgabe 11/2020
erscheint am 11. 11.
Anzeigenschluss: 02. 11.

30 Jahre Partnerschaft der Gemeinden Mittelherwigsdorf und Dischingen

Am 01.10.2020 war es wieder soweit, eine 17-köpfige Delegation unserer Partnergemeinde Dischingen besuchte, angeführt von Bürgermeister Alfons Jakl, für vier Tage Mittelherwigsdorf. Dieses Jahr gab es einen besonderen Anlass: 30-jähriges Jubiläum der Partnerschaft. Am 03.10.1990 schlossen die damaligen Bürgermeister Birgit Pfennig von Eckartsberg und Bernd Hitzler von Dischingen die Partnerschaft, welche über die Jahre gut gepflegt und erhalten wurde.

Wir empfangen die Dischinger am Donnerstagabend im Vereinshaus in Oberseifersdorf. Auch von unserer Gemeinde waren zahlreiche Vertreter aus Gemeinderat und Verwaltung erschienen. Nach kurzer Begrüßung durch Bürgermeister Markus Hallmann überreichten wir anlässlich des Jubiläums den Dischingern eine Fahne unserer Gemeinde. Auch die Dischinger hatten ein Gastgeschenk im Gepäck: eine Uhr mit Aufdruck der markanten Ortsansicht.

Nach dem Abendessen fand eine Präsentation statt, in der Bilder der vergangenen 30 Jahre gezeigt wurden, die unter den Beteiligten allerlei Erinnerungen weckten. Nach einem spaßigen sächsisch-schwäbischen Fünf-



3. Oktober 1990: Die Gründungsbürgermeister Bernd Hitzler und Birgit Pfennig

kampf, den die Gäste aus Baden-Württemberg deutlich mit 4 : 1 für sich entscheiden konnten, klang der Abend mit guten Gesprächen zu aktuellen (kommunal)politischen, aber auch privaten Themen aus.

Am Freitag stand der erste Ausflugstag an. Mit dem Bus ging es nach Wittichenau in die Krabat-Milchwelt, die sich dem Motto „Kuh – Käse – Kilowatt“ verschrieben hat. Dort angekommen, bekamen wir einen Einblick in die Produktion der Käsesorten sowie dem damit zusammenhängenden Kreislauf der Verwertung aller anfallenden Komponenten, möglichst ohne Abfallproduktion. Sei es der angebaute Mais zur Fütterung der Kühe sowie der Biogasanlage, die Verwendung der Gülle ebenfalls zum Betrieb der Biogasanlage sowie als Dünger für die Felder, oder die Verwendung erzeug-



Fahnenübergabe – hinten: die Gründungsbürgermeister Bernd Hitzler und Birgit Pfennig, vorn: Bürgermeister Markus Hallmann und Alfons Jakl



Krabat-Milchwelt

ten Energie zur Herstellung der Käse aus eigener Milch. Anschließend gab es eine Kostprobe der verschiedenen Käsesorten. Nach dem Mittagessen fand dann noch eine kleine Führung über das Gelände statt, wo wir die Kuhställe, das Melkkarussell und die Biogasanlage besichtigten, bevor es weiter nach Mortka zur „Jakubzburg“ ging. Auch dort bekamen wir eine Führung durch die Burg, welche im Stil des Mittelalters, jedoch erst im 21. Jahrhundert erbaut wurde. Nach Beendigung der Führung gab es im Burgcafé Kaffee und Kuchen. Gegen 16.30 Uhr stand die Rückfahrt an, wo es zum Abendessen ins „La Casa Vecchia“ nach Zittau ging.

Samstagmorgen stand eine Führung im Findlingspark Nochten auf dem Programm. Bei schönstem Wetter und bester Laune bekamen wir eine Führung erster Klasse. Nicht nur die schöne Anlage, welche zu jeder Jahreszeit sehenswert ist, sondern auch die lockere und lustige Art unserer Führerin, lässt den Ausflug nur weiter empfehlen. Zum Mittagessen ging es nach Uhyst in die „Drei Linden“. Nach der Stärkung fuhren wir mit dem Bus zurück und machten einen Halt in Görlitz, wo



Jakubzburg

noch eine Stadtführung durch die Altstadt auf dem Plan stand. Auch diese war sehr schön und informativ. Eindrucksvoll waren vor allem die Vergleiche des heutigen mit dem Stadtbild und Gebäudezustand von vor 30 Jahren. Gegen 18.30 Uhr ging es dann für alle wieder zurück nach Mittelherwigsdorf, wo wir im frisch sanierten Gütchen den Abend verbrachten. Der neu geschaffene Gemeinschaftsraum im Obergeschoss wurde auf diese Weise eingeweiht, das Ergebnis von allen gewürdigt. Nach dem Abendessen haben wir uns eine kleine Diashow mit Impressionen vom Umbau angesehen und später den Abend im gemütlichen Beisammensein ausklingen lassen.

Am Sonntag hieß es dann wieder Abschied nehmen, was nach drei so schönen Tagen vermutlich bei allen mit einem lachenden und einem weinenden Auge vonstatten ging. Wir freuen uns über diese lebendige Partnerschaft und nehmen die von Bürgermeister Jakl ausgesprochene Einladung nach Dischingen im nächsten Jahr gerne an. Auf ein Wiedersehen im Jahr 2021!

P. Neumann



Findlingspark Nochten mit Kraftwerk Boxberg als Kulisse



Altstadtbrücke mit St.-Peter-und-Paul-Kirche Görlitz

Fotos: K.-R. Komm